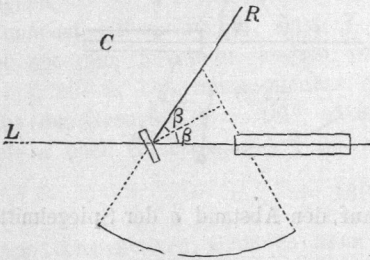


weil dieser Winkel für den Sextanten zu gross ist, durch Einschaltung eines beliebigen Punktes C , d. h. man hat die Summe $LC + CR = 180^\circ - 2\beta$ zu messen.

Um dieses einfach reflectirte Bild von R im kleinen Spiegel zu sehen, muss man den grossen Spiegel ausser Thätigkeit setzen, d. h. die Alhidade ganz auf die Grenze bei 140° hinausdrehen; reicht auch dieses nicht aus, so müsste man den grossen Spiegel gänzlich abschrauben. Wenn letzteres nicht nöthig wird, ist diese Methode der Bestimmung von β sehr bequem, wenn aber Abschrauben des grossen Spiegels erfordert würde, um das Reflexbild von R überhaupt zu sehen, so wird man die Methode nicht gerne anwenden.

Fig. 2. Bestimmung des Schärfungswinkels β .



Bei Reflexions-Vollkreisen, bei welchen die Limbustheilung von 0° auch rückwärts geht, und die Alhidade auch rückwärts gedreht werden kann, werden wir noch ein weiteres vorzügliches Mittel zur Bestimmung von β in der Beobachtung des dreifach reflectirten Fadenbildes kennen lernen. (§ 44.)

§ 34. Directe Messung der Fernrohrneigung und der Spiegelneigungen bei Reflexionsinstrumenten.

Nachdem wir bereits in § 31. die summarische Untersuchung der Neigungen der Fernrohrachse und der Spiegelnormalen gegen die Sextantenebene behandelt haben, gehen wir nun näher auf diese Neigungen ein, und suchen sie zahlenmässig zu bestimmen. Die nachfolgenden Betrachtungen gelten nicht blos für den Sextanten, sondern auch für andere Reflexionsinstrumente.

Neigung der Fernrohrachse gegen die Sextantenebene.

Wenn man mit den auf S. 167—168 angegebenen einfachen Hilfsmitteln die Parallelität der Fernrohrvisur mit der Sextantenebene prüft, so kann man im Falle einer gefundenen Nichtparallelität wohl auch deren Betrag in Zahlen bestimmen.

Statt über die Sextantenebene unmittelbar oder durch aufgesetzte Diopter zu visiren, kann man auch das Fernrohr selbst, sofern es auf genügende Länge, ohne störende Ringe etc., cylindrisch gearbeitet ist, unmittelbar lose auf die (mittelst Dosenlibelle horizontal gestellte) Sextantenebene auflegen.